

Die Vleugels-Orgel in St. Fidelis

Schnell zieht er die Blicke auf sich und fasziniert den Betrachter: der kunstvolle Rund-Prospekt der Vleugels-Orgel (2005) in der Stuttgarter St. Fidelis-Kirche, der den ästhetischen Stellenwert erkennen lässt, den die Hardheimer Orgelbaufirma neben der Klanglichkeit auch der optischen Gestalt des Instrumentes einräumt. Mit der Realisierung der Kreisform im Orgelgehäuse und der Farbgestaltung durch die Künstlerin Anina Gröger ist eine Orgelskulptur entstanden, welche den Zeitgeist des beginnenden 21. Jahrhunderts abbildet und einen reizvollen Akzent schafft in dem schlichten Kirchenraum des Architekten C. Hummel aus dem Jahr 1925.



Bild 1 Vleugels-Orgel in St. Fidelis

So wie das Instrument dem Auge entgegenstrahlt, so zeigt es sich auch dem Ohr ausgesprochen vielfarbig mit seinen 44 Registern auf drei Manualen und Pedal. Die Disposition ist von den wesentlichen Stilepochen des Orgelbaus geprägt. Sie basiert auf den Erfordernissen barocker Tradition, steht der deutschen Romantik nahe und bietet zugleich die typischen Klangfarben für französisch-symphonische Musik. Mit nahezu einem Viertel der Register sind die Zungenstimmen stark besetzt, wobei sich neben den klassischen französischen Vertretern im Haupt- und Schwellwerk mit Englischhorn und Schalmel zwei runde charakterstarke Klangfarben im Positiv finden. Da dieses ebenfalls in einem separaten Schwellkasten positioniert ist, bietet die Vleugels-Orgel dem Spieler größte klangliche Variabilität.

Im Rahmen des Kirchenumbaus 2019 wurde die Orgel klanglich erweitert. Auf dem Dach des Instruments wurde eine Marimba mit wahlweise weichen (Marimba) oder harten Schlägeln (Xylodur) eingebaut. Seitlich am Außengehäuse wurde ein Röhrenglockenspiel aufgehängt. Zudem verfügt das III. Man nun über einen Mixtursetzer und eine Tastenfessel. Eine 60-stufige Winddrossel kann über ein Handpotentiometer oder den Crescendo-Schwelltritt gesteuert werden.

Neben Kuckuck, Tympanon und Pauke findet man als ungewöhnliche ‚Spielregister‘ Pencilius 1/2' und Plubum 2/3'.

Wenn Sie das Instrument live erleben möchte, haben Sie bei Gottesdiensten, Konzerten und den wöchentlichen ‚resonanzen‘ (donnerstags 18.30 Uhr) die Gelegenheit; alle Termine finden Sie unter www.kirchenmusik-in-stuttgart.de/st-fidelis

Daten und Fakten

Orgelmanufactur Vleugels, Hardheim – 2005, 2019

Disposition: Prof. Dr. Ludger Lohmann, Johannes Mayr (2005), Tobias Wittmann (2019)

Intonation: Christian Heiden, Lili Hoffmann, Katrin Landgraf, Michael Weller

Prospektentwurf: Otmar Schimmelpfennig

Gehäusefassung: Anina Gröger, Pforzheim

Disposition

I. Manual – Hauptwerk C – a''' 58 Töne

1.	Praestant	16'
2.	Principal	8'
3.	Rohrgedackt	8'
4.	Viola da Gamba	8'
5.	Octave	4'
6.	Blockflöte	4'
7.	Quinte	2 2/3'
8.	Superoctave	2'
9.	Mixtur 5f.	2'
10.	Cornet 5f.	8'
11.	Bombarde	16'
12.	Trompete	8'
13.	Clairon	4'

II. Manual – Positiv (schwellbar) C – a''' 58 Töne

14.	Principal	8'
15.	Gedackflöte	8'
16.	Salicional	8'
17.	Octave	4'
18.	Holzflöte	4'
19.	Nasat	2 2/3'
20.	Doublette	2'
21.	Terz	1 3/5'
22.	Sifflet	1'
23.	Scharfmixtur 4f	1 1/3'

24.	Englischhorn	16´
25.	Schalmei	8´
Tremulant		

II. Manual – Schwellwerk **C – a'''** **58 Töne**

26.	Bourdon	16´
27.	Geigenprincipal	8´
28.	Flauto amabile	8´
29.	Viola	8´
30.	Vox coelestis	8´
31.	Fugara	4´
32.	Querflöte	4´
33.	Flageolet	2´
34.	Cornetmixture 4f.	2 2/3´
35.	Trompette harm	8´
36.	Oboe	8´
37.	Vox humana	8´
Tremulant		

Pedal **C – f´** **30 Töne**

38.	Principalbass	16´
39.	Subbass	16´
40.	Octavbass	8´
41.	Violonbass	8´
42.	Choralbass	4´
43.	Posaune	16´
44.	Trompete	8´

6 Normalkoppeln (mechanisch), als Zug und Piston; 5 Oktavkoppeln (elektrisch): Sub III, Sub III/I, Super III, Super III/I (nur als Zug) und Super III/Pedal (als Piston und Zug)

Röhrenglocken, Marimba, Xylodur

Winddrossel (60 Stufen), Crescendotritt (60 Stufen), 2 Schwelltritte, Mixtursetzer und Tastenfessel (auslösend oder additiv) für das III. Manual

Spielregister: Kuckuck, Tympanon, Penicillius 1/2', Plumbum 2/3', Pauke

vorbereitet: Glockenspiel, Cymbelstern, Nachtigall,

Zungen ab, Tutti, Rücksteller

Foto: Zooey Braun

Text: Tobias Wittmann